

Ko1-28 jeden Menschen als Vollkommenen

Ko1,28 wIHN gmver-künd(ig)en wir, ⁀(indem wir)- jeden Menschen -ermahnen/ -warnen/ w.: (ihm zu Be)denken-setzengeben und je-den Menschen -lehren in aller Weisheit, 1Ko2,6-7 damit wir- je-den Menschen -beidar·s'tellen' / bei(vor Ihn hin)-s'tellen'(als)Vollkommenen in Christus. 29 nZu wdiesem(Ziel) (müh)e-ich(mich)- auch -(er)müd(end ab), ⁀(indem ich kämpfend)ringe gemäßentsprechend d ·Seiner Wirksamkeit/ Energie, die ·in ·mir ⁀sich⁀-wirksam(erweist) in Kraft.

Das Subjekt "wir" meint hier die Apostel und ihre Mitarbeiter. Es meint aber auch jeden Menschen, der das Evangelium gehört und angenommen (und dies durch seine Taufe [+ Konfirmation] bestätigt) hat und somit ein Christ geworden ist. Das Objekt "jeden Menschen" (= alle Menschen) meint jeden Menschen, mit dem ein Christ irgendwann und irgendwo in Kontakt kommt. Auch wenn er nur etwas über einen Menschen hört, sollte er dies als Auftrag und Gelegenheit benutzen, für diesen Menschen zu beten. (Nach J. C. Blumhardt genügt dazu oft ein kurzer Aufblick zu Gott mit dem Gedanken an den Empfänger, ohne erneute Formulierung des Anliegens).

1Ti2,1 Ich-fordere- nun -auf (als)Erstes (von)allempf, (dass) (immer wieder)-getan-werden-(sollen) fleh(entliche Bitt)en, Gebete, Fürbitten, Dank(sagung)en (stellvertretend und zum Besten)für alle Menschen, 1Ti2,2 (zum Besten)für Regenten und alle, die in über(geordneter)-HabenStellung/ w.: (Dar)über-haben ⁀sind, damit ^wir (ein) r·uhiges und stilles (irdisches)L·eben ^-durch·führen-(können)· in allem Wohl·ehren/ (Gott)wohl(gefälligem)-Ehren/ Frömmigkeit und (in) Ehrbarkeit.

Wir haben gehört, dass Friedrich Merz zum Bundeskanzler gewählt worden ist. Dafür sollte als Erstes ein Dank zu Gott aus unserem Herzen emporsteigen. Denn er ist ein katholischer Christ. Und wenn er seinen Glauben treu lebt, dann ist das für jeden deutschen Bürger ein Gottesgeschenk für ein ruhig-stilles Leben (siehe oben 1Ti2,2).

Er und seine Partei kennt aber anscheinend zu wenig das Gebot 3M19,34 Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde/ Migrant sein, der bei euch als Fremder wohnt; du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen*. Ich bin (der)Herr, euer Gott. // * Letzteres gilt für uns christliche Adoptiv-JakobsKinder (1M48,5) ebenso wie für die heutigen Juden.

Das ist ein dringender Grund, für die CDU/CSU zu beten, dass sie ihren christlichen Namen nicht mehr zu Wahn(haftem), sondern in Wahrheit trägt und so von der angedrohten Strafe Gottes verschont bleibt (2M20,7 drittes Gebot).

Warum werden muslimische Migranten zu Messermördern? Weil ihr Gott niemandem eine Garantie gibt, dass seine guten Werke ausreichen, nicht in die Hölle zu kommen. Wer viele üble und keine guten Werke aufzuweisen hat, kann sich den Himmel nur sichern, indem er "Ungläubige" tötet. Und nachdem er sich so den Himmel verdient hat, kann er in der Zwischenzeit den Komfort eines deutschen Gefängnisses genießen. Das erzählt er aber nicht dem Richter, der ihn verurteilt.

Dürfen wir deshalb den muslimischen Migranten bei uns die Liebe vorenthalten, die uns Gott zu ihnen gebietet? Wenn wir das tun, vermauern sie sich in ihrer Religion und verstocken sich gegen das Evangelium Jesu Christi, das wir ihnen vorleben und bezeugen müssen (Ko1,28) wie die christlichen Missionare, von denen viele an Tropenkrankheiten starben und etliche ermordet wurden. Die bald kommenden zwei Zeugen werden das Ende des Islam einleiten, und der danach auferstehende Antichrist wird keinen Gott tolerieren, auch nicht den des Islam (Dn11,36; 2Th2,4).

Wir haben auch gehört, dass Friedrich Merz erst im zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler gewählt wurde. Wenn wir dann das Geschwätz der Journalisten und vieler Menschen über ihn

mitmachen oder auch nur widerspruchslos anhören, geben wir dem Teufel die Handhabe, unserem Land viel mehr zu schaden als was wir durch Fürbitte bei Gott gutmachen können.

Setzen wir uns das Gebot fest ins Herz:

Pred10,20 Auch in deinem (auf)Kenntnis-(M-)beruhendem(Denken) (mach)e- nicht -leicht (= werte nicht ab) (den) Regenten/ König (= den höchsten menschlichen (Vollmachten)träger 2M22,27) und in (den) Kammern deines Liegens (= in größter Verborgenheit) (mach)e- nicht -leicht (einen) Reichen (= den niedrigsten menschlichen (Vollmachten)träger 2M22,27)! Denn (der)Fliegende (= ein Dämon oder mehrere Lk8,5+12; Ep2,2) des (Luft)himmels (lässt)t-(mit)gehen die Stimme (= den Wortlaut des Gedachten oder Gesagten) und (der)Eigner des Flügelpaars (= ein Satansengel, der Zutritt zum Himmel hat Hi1,9-11; Sa3,1; Ep6,12; Of12,10), berichtet (w.: (bring)t-(nach)vorn) (das) Wort// (den) Sach(inhalt) vgl. Lk12,2-3.

Die pietistische Philadelphiagemeinde hat vor 300 Jahren dieses Verbot treu eingehalten.

Bedenke: Gott reagiert auf unsere Sünden erst dann, wenn sie bei Ihm eingeklagt werden (z.B. 2M22,21-23 Witwen; 2M4,24 Mose). Und der Teufel hat einen riesigen Berg von Anklagen gegen uns gesammelt von persönlichen und auch von kollektiven Sünden, die er zur Anklage bringen kann, zu denen uns noch die Sündenerkenntnis fehlt. Deshalb sollten wir im Herzen gründlich aufräumen mit allem leichtfertigen Reden und Übelnehmen und von Totelverwerfungsurteilen(= Mordsünde Mt5,22), auch wenn wir sie gar nicht so streng gemeint hatten. Der Teufel hat keinerlei wohlwollende Rücksichtnahme auf uns, sondern er ist ein Menschenmörder von Anfang an und Vater der Lüge (Jh8,44), der das Recht voll ausnutzt ohne Rücksicht auf die Gerechtigkeit.

Vor 300 Jahren und danach gab es auch in der evangelischen Kirche noch die persönliche Beichte im Beichtstuhl. Die heute noch verbliebene kollektive Beichte vor dem Abendmahl sollten wir nutzen; und auch die von einem unwürdigen Pfarrer erteilte Absolution (= Freisprechung von Sündenschuld) ist gültig bei Gott, wenn sie mit ehrlichem Herzen empfangen wird.

1. Das Liebesgebot im Hohenlied der Liebe 1Ko13,7

1Ko13,7 (Plural-sächl.-Akk.)**Alles/** (Sing.-männl.-Akk.)**jeden(Menschen)** (über)dacht-sie (a.iSv.: Alles hält sie aus), vgl. 1Th3,1 // d.h. sie nimmt alles u. jeden Menschen unter die Bedeckung u. behält sie darunter, unter der sie sich selbst befindet, u. hält die Konsequenzen aus.

- (Plural-sächl.-Akk.)**alles** glaubt-sie // (in Bezug auf) (Singular-männl.-Akk.)**jeden(Menschen)** (üb)t-sie-(Glaubens)treu(e). Ko1,28-29
- (Pl.-sächl.-Akk.)**alles** hofft-sie-(erwartend), // (in Bezug auf) (Sing.-männl.-Akk.)**jeden(Menschen)** (ha)t-sie-hoff(ende Erwartung).
- ^Unter (pl.-sächl.-Akk.)**allen**(auferlegten Umständen) ^-harret-sie-(aus). // (in Bezug auf) (Sing.-männl.-Akk.)**jeden(Menschen)** bleibt-sie-unter(dem dadurch Auferlegten).

Hier habe ich eine Eigenart des Griechischen übersetzt, die Gott in dieses Sprachgefäß des NT hineingelegt hat:

Das grch. Wort **PAS** (männl.), **aller, jeder, PASA** (weibl.), **alle, jede, PAN** (sächl.), **alles, jedes**, kann in der Wortform **PA'NTA** sowohl Plural-sächl.-Nominativ/Akkusativ alle, alle, als auch Singular-männl.-Akkusativ allen, jeden bedeuten.

Das ist kein blinder Zufall, sondern gehört zu den vielen Bekräftigungen der Liebe Gottes in der ganzen Bibel: "**Gott ist Liebe**" (1J4,8) und **alle Liebe** in Seiner Schöpfung **stammt von Ihm**.

- Jede der 4 Aussagen über die Liebe in 1Ko13,7 bezieht sich einerseits auf die **Gesamtheit der Schöpfung Gottes** und andererseits zugleich auf **jedes einzelne Wesen** darin.
- Jede dieser 4 Aussagen ist sowohl sachbezogen (alles)

und zugleich personbezogen (in Bezug auf jeden(Menschen)).

2. Die Liebe ist unbedingte und unbegrenzte Pflicht

Rö13,8 [^](Bleib)t n-einemniemand n-eines(irgend etwas) [^]-schuld(ig)/ -verpflichtet, {wenn nicht}(als nur) das, einander (Präsens zeitoffen)(grundsätzlich und jederzeit)-(zu)lieben! 1Ko13,8; 1J4,11 ·Denn der(, der) ·den ·anderweitigen/ andersartigen [^]liebt, [^]hat (das) Gesetz (Inhalt und Ziel des Gesetzes) [^]-voll(erfüllt)t. Ko3,14

Die Pflicht und Schuldigkeit, den anderen oder andersartigen zu lieben, kann durch noch so viele Liebeserweisungen niemals abgetragen werden, sondern **bleibt weiterhin unbegrenzt bestehen**.

Rö13,9 ·Denn das: »[^]Du-darfst (nicht [^]-ehebrechen, Mt5,27 [^]du-darfst nicht [^]-morden, Mt5,21 [^]du-darfst nicht [^]-stehlen, Mk10,19 [^]du-darfst nicht [^]-begehren 2M20,13-17/ 5M5,17-21«, Rö7,7 und wenn (es) irgendein anderweitiges Gebot (gibt), [^]wird in d ·diesem Wort [^]-zusammen(ge)fasst, [in dem(Wort)]:

Du-sollst-^^ d ·deinen Mitmenschen ^^lieben wie dich-selbst. 3M19,18 Mt5,43

Auf die Frage "Und wer ist mein Mitmensch?" (Lk10,29) antwortete der Herr: Lk10,36 Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war? (= der Hilfe benötigte) 37 Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle du ebenso! Praktisches Beispiel: Am 9. Mai 1945, beim ungeordneten Rückzug der deutschen Wehrmacht stießen 4 Sanitäter auf tschechischem (damals niederösterreichischem) Gebiet, im Wald auf einen verunfallten Lastwagen, um den herum mehrere schwerverletzte deutsche Soldaten lagen. Der ranghöchste Sanitäter, ein Christ, befahl anzuhalten und die Verwundeten zu versorgen. Sie luden sie dann in ihr Sanitätsauto, worin dann kein Platz mehr für sie war, und mussten zu Fuß durch das Gebiet rachgieriger Feinde gehen, denen aber das dort befindliche amerikanische Militär die blutige Rache verboten hatte. Sie wurden dann dem russischen Militär übergeben und als Kriegsgefangene nach Sibirien gebracht, von wo der dann schwer erkrankte Christ Ende 1947 in die Heimat entlassen wurde. (Reinhard Weber: Mit Jesus bis Sibirien. Telos-Taschenbuch).

Rö13,10 Die Liebe (be)wirkt dem Mitmenschen nichts Übles/ Arges. Ps15,3; 1Ko13,4-7 **(Die)voll(ständige Erfüllung) [^] (des Inhalts und Ziels des)Gesetzes (ist) [^]also die Liebe.** Mt22,37-40; Ga5,14; 1Ti1,5

3. Die Liebe kommt niemals zu Fall (1Ko13,8)

1Ko13,8 Die Liebe [^](wir)d niemals [^]-(hin)fäll(ig)!!! [^](komm)t niemals [^]-(zu)Fall (1); ob-u(seien es) aber propheti(sche Gab)en/ Aussagen/ Prophezeiungen, sie-werden-(in jeder)Beziehung-un-wirk(sam gemacht)t-werden; ob-u(seien es) ZungenSprachen, sie-werden-aufhören/ -(zur)Ruh(e komm)en/ -ruhen; ob-u(sei es) Erkenntnis, sie-wird-(in mancher)Beziehung-un-wirk(sam gemacht)t-werden.

Propheti(sche Gaben, Aussagen, Auslegung)en und die Erkenntnis werden im Laufe der Zeit in dem Maß unwirksam gemacht (bzw. verlieren ihre Wirkbeziehung), wie sie ihren Dienst getan haben bzw. sich erfüllt haben und damit überflüssig geworden sind. Die Sprachenreden haben dagegen schon im 1. Jh. in der gesamten Gemeinde aufgehört. Es fehlt im Wort Gottes eine Aufforderung zu ihrer Wiederbelebung, und alle bisher hervorgetretenen Wiederbelebungen in der Gemeindegeschichte haben sich als untauglich und unecht erwiesen. Bei Einzelnen, die diese Geistesgabe bekamen bzw. heute noch bekommen und sie unauffällig ausüben, kann sie trotzdem echt und wertvoll sein.

4. Drei Dinge bleiben für immer

1Ko13,13 Nun aber bleiben-(für immer) Treue/ Glaube/ (Vertrauens-, Gehorsams-, Anhangs-, Ausschließlichkeits-, Gefolgschafts-, Bundes-, ...-)treue, Hoffnung, ,Liebe, 1Th1,3 d diese drei(Dinge); (die) **größte aber (von)diesen(Dingen) (ist) die Liebe.**

Das unbegrenzte Bestehenbleiben der Hoffnung neben Treue und Liebe zeigt, dass auch nach der Äonenvollendung (d.h. in der Ewigkeit) Gott die Ideen für freudige Überraschungen nie ausgehen werden: 1Ko2,9 sondern wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.«

5. Unvollkommene machen Unvollkommene zu Vollkommenen

Unser Auftrag in Ko1,20 bezieht sich auf "jeden Menschen", und den sollen wir ermahnen und lehren in aller Weisheit mit dem Ziel, ihn als Vollkommenen in Christus darzustellen. Um dies zu verwirklichen, müssen wir selbst Vollkommene in Christus werden: Mt5,48 Daher sollt ihr vollkommen sein, 5M18,13 wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Wenn wir also vollkommen sein sollen wie unser himmlischer Vater, dann müssen wir ihn nachahmen: Mt5,43 Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Du sollst deinen Nächsten lieben 3M19,18.34 und deinen Feind hassen. 5M23,6.7; Esr9,12 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters werdet, der in den Himmeln ist! Denn Er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? 47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? 48 Daher sollt ihr vollkommen sein, 5M18,13 wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Um Gott, unseren Vater, nachzuahmen, brauchen wir selbst auch solche, die uns "ermahnen und lehren in aller Weisheit" mit dem Ziel, uns als Vollkommene in Christus darzustellen: Ep4,11 Und (Er)selbst hat-gegeben die(einen) zwar (als) Apostel, Ep2,20; 3,5 die(anderen) aber (als) Propheten, die(anderen) aber (als) Evangelisten, Ap21,8; 2Ti4,5 die(anderen) aber (als) Hirten Ap20,28 und Lehrer. 12 zu(m Zweck) der gzmzweckentsprechenden-Zubereitung· der Heiligen hin(zum) Werk (des)Dienstes, hin(zur) Haus-(er)bau(ung) des Leibes des Christus, Ep1,23; 1Ko12,7; 2Ko10,8 13 lange(nd)bis **wir- dieausnahmslos alle -(hin)gelangen´ hin(ein in) die Einheit des Glaubens und der auf(wesenhaften/ genauen und vollständigen)-Erkenntnis des Sohnes d Gottes**, 2P3,18 hin(zur) vollkommenen Mann(esreife), 1Ko14,20 hin(zum) (Voll)maß(des gereiften)Lebensalters der voll(ständigen Füll)e des Christus.

Die hier genannten Betreuer der Gemeinde sind für uns lebenswichtig und unentbehrlich: Ap27,31 sagte d Paulus (zu)dem Hauptmann und den Soldaten: "Wenn diese nicht bleiben in dem Schiff, könnt ihr nicht gerettet-werden." 32 Darauf(hin) hieben- die Soldaten die Seile des (Rettungs)kahns -ab und ließen ihn (her)aus-fallen(herabfallen/ davontreiben).

Gott lässt nicht zu, dass unsere Betreuer, die Er für die Verwahrlosung der Gemeinde voll verantwortlich macht (Hos4,4-6) (/ProfEndz: Ignoranz, IgnoraAk), die Gemeinde im Stich lassen, um sich aus der Verantwortung zu stehlen. Wir wissen nicht, wieviel Zeit Gott unseren Betreuern noch lässt, Sein Gebot in Joe1,13 und Joe2,12-13 zu befolgen und zu dem ein- für allemal den Heiligen (als)An(weisung über)-gebenen Glauben (Jd3) umzukehren. Und wenn sie die Zeit noch länger hinziehen, wird Gott ebenso Putin Zeit lassen, seinen Krieg weiterzuführen, bis Er ihn davon (her)um(lenk)t/ abwendet/ (am)Gängel(band führ)t ·Hes39,2; /ProfEndz: Zeitplan).

6. Das prophetische Wort

Die in 1Ko13,7 enthaltene Sachbezogenheit der Liebe Gottes zeigt sich in der schrittweisen Erfüllung des prophetischen Wortes und die Personbezogenheit in den damit eng verbundenen Gerichts- und Rettungsmaßnahmen Gottes an den Menschen 2P1,19 Und(somit) haben-wir [^] das prophetische Wort 2P3,2 [^](noch)befestigter/ bestätigter, Sa1,6; Lk1,70; 24,44 welchem(

gegenüber) ·ihr- vortrefflich -tut, ⁀(wenn ihr darauf eure auf-merksame)Zu(wendung)-habt 2C20,20 als (auf eine) Leuchte, Ps119,105; Sp6,23 ⁀(welche)scheint ian (einem) dürrer/ verwilder-ten/ düsteren/ ungesalbten/ struppigen Platz, bis wdass (der) Tag durch-strahlanbricht Rø13,12 und (der) (ständig)=Licht=Brin-gende/=Tragende (= Morgenstern = Jesus) Of2,28; 22,16 aufgeht in d ·euren Herzen; Ep3,17

2P1,20 : ⁀(wobei ihr)- dies (zu)erst -erkennen(müsst), dass **alle Prophetie/ propheti(sche Aussag)e (der) (Gottes)-schrift** ^nicht (aus) eigener/ eigen(willig)er Auf-lösung(Deu-tung/ Auslegung/ Erklärung) ^ entsteht/ geschieht. 21 ·Denn nicht (infolge des) Willens (eines) Menschen ist-^ ·(ir-gend)wann/ einst Prophetie ^ (hervorge)bracht-worden, son-der her=vom Heiligen Geist ⁀getragen-werdend sprachen **von Gott (gesandte) Menschen**. 2S23,2; Mt22,43; Lk1,67; 2Ti3,16; 1P1,11

Das prophetische Wort der Bibel gibt seinen Lichtschein auch inmitten des Gestrüpps der theologischen Meinungsvielfalt. Die verwirrende Meinungsvielfalt in der Auslegung des prophetischen Wortes selbst kann besonders durch die allegorische, nicht mit erbaulicher vermischte Auslegung der Josef-Jesus-Prophetie 1M37-50 (ProfEndz: Jos-Jes, JosJesKz, Jos-Erf, Isr-Bek) in vielen Punkten klar beurteilt werden, und dadurch können die richtigen Auslegungslinien gefunden und die falschen ausge-schieden werden. (siehe ProfEndz: JoJeAntw). Bestätigt werden:

- die 7 Jahre des Überflusses (1M41,26) als die 7 Entwicklungs-tufen der Gemeinde und die 7 Jahre des Hungers (1M41,27) als die letzten 7 Jahre der Gemeindezeit.
- die 7 Siegelgerichte beginnen schon mit der Gemeindezeit

ProfEndz: JoJeAntw/5, 7Siegel;

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr

- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr
- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr
- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr
- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr
- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben und damit die mögliche Standortbestimmung und Kursangabe für jede Gemeindeausprägung; ProfEndz: JoJeAntw/6;
- die Dauer der Gemeindezeit von ca. 2000 Jahren; ProfEndz: JoJeAntw/7, JudenWeg, JudenChr
- die Tage- und Nachtwachen-Lehre (Ps90,4/ 2P3,8); ProfEndz: JoJeAntw/8, NachtwKz, PodiumKz;
- der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Be-kehrung (1M38; ProfEndz: JoJeAntw/14, JudenWeg, JudenChr);
- die Bekehrung sehr vieler Juden nach Sa12,10 am Ende des zweiten der letzten 7 Jahre (1M45,6.11; ProfEndz: Isr-Bek);
- Die Bedeutung der Geburt (1M41,50-52), Adoption (1M48,5) und Segnung (1M48,9-22) von Manasse und Ephraim. Die Adoption bedeutet, dass alle Christen Israeliten sind.
- die Geistausgießung nach Sa12,10 und Hes39,29 in den ers-ten 3 1/2 Jahren;
- die zeitliche und sachliche Unterscheidung von Sa12 u. 14;
- die Identität des Tieres aus dem Meer (Of13,1 = Antichrist) mit Gog (Hes38 u. 39) (ProfEndz: AntichKz; Hes39 u. Sa12,2-9 u. Mi4,11-13 = allegorisch das In-Gewahrsam-Setzen der Jakobsöhne 1M42,17-18);
- keine Deutungsmöglichkeit von Dn9,27 als Bundesschluss des Antichrists mit Israel zu Beginn der letzten sieben Jahre (wofür auch der bibl.-hebr. Sprachgebrauch keine Möglichkeit bietet; ProfEndz: JoJeAntw/9, Dn9-27), sondern das erste Sich-Wenden der Juden an ihren Messias vor dem ersten Angriff des Antichrists auf Jerusalem als Erpressungs-Invasion mit UNO-Mandat, wobei der Antichrist stirbt und in Israel begraben wird.
- eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsals-zeit (1M41,57; 47,13-25; Of7,9-17; ProfEndz: 7Hunger).
- die Predigt Jesu im Totenreich zwischen Seinem Tod und Sei-ner Auferstehung (1M40,9-19; Jh5,25; 1P3,18-19; 4,6);
- Josef (= Jesus) wurde vom Pharao (= Gott) über Sein Haus gesetzt (1M41,40). 1M45,8 Und nun, nicht ihr habt-^ mich hier-her ^gesandt, sondern d Gott; und **Er** (Gott) hat- mich -(fest-ge)legt zum (Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) ⁀Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

- Mit Hilfe der Josef-Jesus-Prophetie können viele prophetische Aussagen der Bibel (1M41,53-57; 47,13-26; Of7,9-17) eingeordnet und zugeordnet werden, z.B. Hes39 und 38; Hos5,15; 6,2; Joe2,20; Mi4,11-13; Sa12 und 14 ProfEndz: JoJeAntw/11. Es ist die Leitprophetie zur Auslegung der biblischen Prophetie.

7. Der Auftrag Ko1-28 endet nicht mit dem Tod

Die Punkte 1-6 zeigen die Unbegrenztheit dieses Auftrags. Dies zeigt der Herr am Beispiel Abrahams, der diesen Auftrag nach dem Tod des armen Lazarus und des reichen Mannes weiterführt (Lk16,19-31). Abraham tröstet den Lazarus (Lk16,25) und führt zugleich den reichen gläubigen Juden in der Ge-henna des Hades durch seine dezente Seelsorge zu seiner Bitte für seine fünf Brüder, die er aus völlig selbstlosem Erbar-men tut. Und dafür gilt Jk2,13 Denn das Gericht (wird) ohne Barmherzigkeit (sein) gegen den, der nicht Barmherzigkeit ge-übt hat. Mt6,15; 18,33; 25,45; Lk10,37 **Die Barmherzigkeit trium-phiert über das Gericht**.

Nicht nur in der Gehenna des Feuers, sondern auch im See des Feuers und Göttlichen, hat Gott für **seelsorgerliche Über-wachung und Betreuung** gesorgt: Of14,10 (so) ^wird auch er ^-trinken ausvon dem Wein des Grimmes// der Wut/ (Ge)fühl(saufwal-lung) d Gottes, der ·un·(ge)mischtverdünnt ⁀(ge)mischt-w-ist im d Kelch d ·Seines Zorns; Of16,19; 18,6; Ps75,9; Jes51,17; Jr25,15 und er-wird-gequält-werden in Feuer und Göttlichem/ Schwefel Of19,20; 1M19,24 im-Auge(vor / unter Beobachtung von) ·(den) hei-ligen Engeln (auch wir Mt22,30; Lk20,36) und im-Auge(vor / unter Be-obachtung von) dem Lamm (= Jesus).

8. Überquellende Selbstliebe löscht die Nächstenliebe

Wenn einer, den ich zur Vollkommenheit in Christus führen soll, mich darin überholt und mir voraus ist, dann stehe ich in der großen Gefahr, dass Neid und Missgunst in mir aufkommt wie bei Kain. Da rät der Herr: Wenn du- Gut(es tu)st, (ist) Erhe-bung(des Angesichts), ...

Als Davids überlegener Glaubensmut Israel vor den Philistern rettete, fiel die Ehre des Volkes für David größer aus als die für König Saul (1S18,7). Saul hätte die in ihm entbrennende Eifer-sucht (1S18,8) durch Gutestun überwinden können, nämlich durch eine Siegerehrung für David vor dem Volk. Aber er ließ Neid und Missgunst über sich siegen, sodass schon am folgen-den Tag (ein) böser Geist Gottes/ (von)Gott zuüber Saul kam (1S18,10), er zum Todfeind Davids wurde und nach vielen Qua-len von Gott verlassen endete.

1M1,26 Und ·Gott hatte (zu den Engeln)-gesagt: Wir-wollen-^ Mensch(en)/Adam ^ (erschaffen und zurecht)machen in Unserem Bild, gemäß Unserer Gleichheit, Und sie-sollen-(mit)Durch-setz(ungsmacht herrsch)en über (die) Fische des Meeres und über ... (ProfEndz: WozuMen Wozu hat Gott den Menschen erschaffen).

In diesem Auftrag Gottes sah der am höchsten begabte En-gel Gottes eine Missachtung seiner Würde: Anstatt ihn und die hochstehenden Engel damit zu beauftragen, sollten sie ein tier-ähnliches Wesen mit tierischen Trieben dahin bringen, über alle Tiere und die ganze Erde zu herrschen. Darin sahen sie einen Irrweg Gottes, dessen Unsinnigkeit sie Ihm heute mehr denn je beweisen wollen, indem sie die Menschen in ihr eigenes ver-dorbenes Bild statt in Gottes Bild zu gestalten suchen.

Ganz ähnlich sehen viele hochstehende Christen das in Ko1,16+20 genannte Ziel Gottes, dass (das, was) **ausnahms-los alles in Christus erschaffen** worden ist, auch **ausnahms-los alles in Christus weg(vom vorherigen Zustand)-(in einen Gott)gemäßen(= versöhnten)(Zustand)-geändert werden wird**, als größten Irrweg an, der mit allen Mitteln bekämpft und verhindert werden muss.